

Abo **Neues Kinderbilderbuch**

Nicht alle Schutzengel können fliegen

Beat Hugi veröffentlicht sein zweites Kinderbilderbuch: «Jonas und sein Schutzengel». Das Werk basiert auf einer wahren Geschichte.

Brigitte Meier

Publiziert: 18.10.2021, 06:30



Schriftsteller Beat Hugi hat ein persönliches Erlebnis mit einem Kinderbuch verarbeitet.

Foto: Christian- Pfander

Jonas stürzt in einem Walliser Gebirgstal mit dem Mountainbike. Schwer verletzt wird er nach 17 Stunden von einem Suchtrupp geborgen. Schon in der vorherigen Nacht musste er von Schutzengeln umgeben gewesen sein und sich bewegt haben, sonst wäre er erfroren. Das bestätigten der Rettungschef und die Helikopterpilotin.

Die wahre Geschichte erzählt Beat Hugi, dessen Sohn vor zwei Jahren ebenso verunfallte wie der Protagonist. «Ein sehr persönliches Buch mit einer sehr fragilen Geschichte», erklärt der Autor. Die Geschichte dokumentiere nicht nur das persönliche Erlebnis, sondern betreffe auch Menschen, die ebenfalls damit konfrontiert worden seien.

Die Rede ist vom Engel

Beat Hugi schreibt über Menschen und Themen, die ihm am Herzen liegen. «Natürlich hat das Buch auch einen Zusammenhang mit meinen Erfahrungen beim Erzählen von Kinderbüchern als Grossvater und Vater», antwortet er auf die Frage, was ihn als Journalist und Kulturschaffenden dazu bewogen hat, ein Kinderbuch zu schreiben. Als klaren Auslöser der Erzählung bezeichnet er hingegen den Sturz seines Sohnes, der seit dem Unfall im Oktober 2019 neben seinem Geburtstag noch einen weiteren Tag im Jahr feiert. «Grundsätzlich sind es jedoch meine eigene Geschichte und meine Begegnung mit einem Schutzengel», betont der 65-jährige Langenthaler.

«Als mein Sohn drei Tage nach dem Unfall noch tief schlief und wir an seinem Krankenbett auf der Intensivstation sassen, sagte der Neurologe, dass Jonas einen grossen, starken Schutzengel gehabt habe.» Beat Hugi zeigte sich erstaunt, dass ein Chefarzt und Wissenschaftler an Schutzengel glaubt. Ebenso sprachen die Pflegenden auf der Notaufnahme, auf der Intensivstation und später in der Rehaklinik immer wieder von Schutzengeln.

Auch der Engel macht Pause

Bis zum Unfall hatte er sich nicht für dieses Thema interessiert und war überrascht, wie viel Literatur darüber vorliegt. Plötzlich fragte er sich, wie wohl ein Schutzengel aussehen könnte, ob er Flügel hat und wo der Schutzengel war, als der Biker verunfallt ist. Während einer schlaflosen Nacht stellte er fest, dass Schutzengel offenbar Gedanken lesen können.

«In der Dunkelheit hörte ich eine helle Stimme und stellte mir spontan eine kleine Gestalt mit krausem Haar vor.» Später erzählt er Illustratorin Karin Widmer davon und skizziert, wie der Schutzengel aussehen könnte. Ob ihn «Der kleine Prinz» dazu inspiriert hat?

Widmer hat ein quirliges Schutzengelchen, ohne Flügel, kreierte. Die von der Illustratorin liebevoll und mit vielen Details gezeichneten Bilder regen Kinder an, selbst in die Geschichte einzutauchen. Sie lernen, dass auch Schutzengel nicht überall gleichzeitig sein können oder auch mal zu spät kommen. Deshalb werden im Buch Beispiele aufgezeigt, dass man selber vorsichtig sein und aufpassen muss, etwa auf dem Schulweg.

Bereits 2019 haben Hugi und Widmer gemeinsam ein Bildersachbuch geschrieben und illustriert. «Unsere Zusammenarbeit basiert auf grossem Vertrauen und ist entscheidend für die gemeinsamen Projekte», erläutert der Autor. Kennen gelernt haben sie sich vor vielen Jahren, als Karin Widmer noch Grafikerin war beim Zytglogge-Verlag. Neben Kinder- und Jugendbüchern gestaltet die selbstständige Grafikerin unter anderem Gerichtszeichnungen, Cartoons und CD-Covers.

Die Nähe zum Engel

Am 17. November liest Hugi in der Bibliothek Herzogenbuchsee aus dem Buch vor. Die Geschichte Schrift und Typografie des Buches wurden so gestaltet, dass die Bikegeschichte auch Erstlesekindern verstehen.

Gewidmet hat Hugi sein Buch all jenen, die andere gesucht, gefunden, geborgen, gerettet, gepflegt, betreut, begleitet und behütet haben. Ganz besonders allen Pflegenden, die den Schutzengeln oft näher sind als andere. Gerade deshalb ist Beat Hugi überzeugt, dass es auch oder gerade in unserer digitalisierten Welt immer Schutzengel gibt und wir diese brauchen.

Die Lesung von «Jonas und sein Schutzengel» findet am 17. November um 14.30 Uhr in der Bibliothek Herzogenbuchseestadt.

Publiziert: 18.10.2021, 06:30